

Riesfaer Tagedblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen
„Tagedblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 270.

Montag, 20. November 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tagedblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Aufnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Retentionsdruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Hänel in Riesa.

Mit Allerhöchster Genehmigung verleiht das Ministerium des Innern auf Grund des Gesetzes, die Expropriation von Grundeigentum für Erweiterung bestehender Eisenbahnen betreffend, vom 21. Juli 1855 (S. u. V.-Bl. S. 120) und § 94 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni 1902 (S. u. V.-Bl. S. 153) dem Staatsfiskus im Königreich Sachsen das **Enteignungsrecht** zur Verbreiterung des rechts der Eisenbahnlinie Leipzig-Dresden zwischen den Stationen 628+35 und 631 in Flur Mergdorf hinsichtlich des Wirtschaftsweges nebst Grabenanlage und Befestigung eines Wegmittebenungsbereiches infolge Befestigung des Wegüberganges bei Stat. 628+33 der bezeichneten Eisenbahn nach dem unterm 24. Oktober und 6. November 1911 genehmigten Plane.

Dresden, am 6. November 1911.

Nr. 541 I V

Ministerium des Innern.

Die Maul- und Klauenseuche in Streumen ist erloschen. Es werden deshalb die wegen dieses Seuchensalles für die Orte Streumen mit Gutsbezirk Streumen, Willsnig, Wilsener, Zeithain, Marksdorf, Peritz, Wadewitz und Kofelitz mit Gutsbezirk Kofelitz mit der Bekanntmachung vom 14. August 1911 — Nr. 2544 A E — vorgeschriebenen Sperr- und Schutzmaßnahmen aufgehoben.

Der Ort Streumen mit Gutsbezirk Streumen gehört nunmehr noch zum Beobachtungsgebiet in den Seuchensällen Willsnig, Kofelitz, Peritz und Zeithain, der Ort Marksdorf zum Beobachtungsgebiet im Seuchensalle Wilsnig, der Ort Wadewitz zum Beobachtungsgebiet in den Seuchensällen Wilsnig und Peritz; die Orte Willsnig, Zeithain, Peritz und Kofelitz mit Gutsbezirk Kofelitz sind als Sperrbezirke bestimmt.

Es gelten demnach für die Beobachtungsgebiete und Sperrbezirke die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli 1911 — Nr. 156 des Rieser Amtsblattes — unter B und C bekannt gemachten Bestimmungen und Strafordrohungen.

Großenhain, am 20. November 1911.

3626 g E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Der am 22. Mai 1878 in Blühnig geborene Kraftwagenführer **Emil Blum**, zuletzt in Frankfurt a. M., Taunusstr. 19 wohnhaft, wird beschuldigt, am 1. Juni 1911 Reklameschilder in der Gemeinde Röderau angebracht zu haben, ohne die Anbringung bei der Ortsbehörde gemeldet zu haben.

Uebertretung nach §§ 3 und 5 des Ortsgesetzes für Röderau vom 13. September 1910 über Anbringung von Plakaten und Reklameschildern.

Derselbe wird auf

den 23. Dezember 1911, vormittags 9 Uhr

vor das Königl. Schöffengericht Riesa zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben des Angeklagten wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Riesa, den 8. November 1911.

Der Königl. Amtsanwalt.

Die Maul- und Klauenseuche in Weida und Forberge ist erloschen; die wegen dieser Seuchensälle gebildeten Beobachtungsgebiete sind von der Königl. Amtshauptmannschaft aufgehoben worden.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen machen wir aber darauf aufmerksam, daß Gröbba, ausschließlich Neugröbba, wegen der hiesigen Seuchensälle bis auf weiteres noch Sperrbezirk und der Ortsteil Neugröbba Beobachtungsgebiet ist, und daß die insoweit angeordneten Bestimmungen auch weiterhin in Geltung bleiben.

Gröbba, am 18. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Die Verlegung der Gasrohrleitung am Effentanal der Aktiengesellschaft Rauchhammer konnte heute nicht vorgenommen werden und soll morgen erfolgen.

Infolgedessen kann **Dienstag, den 21. November 1911, von vormittags 9 Uhr an im Ortsteil Neugröbba und Neuweida kein Gas abgegeben werden.**

Gröbba, am 20. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 20. November 1911.

Als gestern nachmittag eine junge Radfahrerin aus Pausitz die abschüssige Pausitzer Straße herabfuhr, verlor sie die Herrschaft über das Rad. Sie kam zu Fall und zog sich hierbei am Kopfe so erhebliche Verletzungen zu, daß sie bewußtlos liegen blieb. Spaziergänger nahmen sich sofort der Verunglückten an und veranlaßten deren Ueberführung nach der elterlichen Behausung.

Der Landesverein der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hält nächsten Mittwoch, 22. Nov., vormittags 11 Uhr, in „Stadt Wilsen“ in Dresden-N. Vorstandssitzung ab, zu der der Landesvereins-Vorsitzende, Stadtorbitor, Rechtsanwalt H. Schlechte, die Vorstandsmitglieder sämtlicher Vereine und die Vertrauensmänner einladet. Auf der Tagesordnung stehen die Reichstagswahlen, die Parteipresse, die Aufstellung eines Parteistandes u. a.

Vom 20. November bis 1. Dezember findet unter Leitung des Kommandeurs der 23. Kavallerie-Brigade, des Herrn Generalmajors Frhr. v. Lindeman eine größere Aufklärungsübung statt. Es nehmen daran fast alle sächsischen Kavallerie-Regimenter mit einzelnen Eskadronen sowie 1 Eskadron des Torgauer Husaren-Regts. teil. Die Übung wird sich voraussichtlich im Gelände zwischen Nadeburg-Großenhain-Torgau-Oschay-Wurzen-Grimma abspielen. Die Übung wird voraussichtlich in der Gegend von Oschay ihren Abschluß finden. Zur Markierung der feindlichen Heereskörper sind Mannschaften verschiedener Infanterie-Regimenter beauftragt worden.

Unter dem Vorsitz der Handelskammer Leipzig hielt vorgestern die unter dem Namen Sächsischer Handelskammertag zusammengekommene Vereinigung der sächsischen Handelskammern ihre zweite diesjährige Sitzung ab. Ein eingehender Bericht über die Führung der Vorortgeschäfte schloß sich als erster Beratungsgegenstand die Frage der Einsetzung eines kaufmännischen Fortbildungsunterrichts im Freier, wozu folgender Beschluß gefaßt wurde: „Der Sächsische Handelskammertag richtet an das Königl. Ministerium des Innern die Bitte, bei dem Königl. Kriegsministerium anzuregen, zunächst vorläufig für Mannschaften mit zwei- und dreijähriger Dienstzeit, insbesondere für solche kaufmännischer Berufe, Einzelvorträge über wichtige Fragen des kaufmännischen Berufs halten zu lassen. Die Teilnahme an den Vorträgen muß eine freiwillige sein.“ Weiter wurde verhandelt über die Ermächtigung der Handelskammern zur öffentlichen Ansetzung und Verabreichung von Sachverständigen des § 36 der Reichsgewerbeordnung. Der Handelskammertag beschloß, erneut beim Ministerium des Innern vorzulegen zu werden, damit den Handelskammern

das Recht zur Verabreichung der in § 36 der Reichsgewerbeordnung genannten Sachverständigen, soweit ihre Tätigkeit dem Handel dient, verliehen wird. Hieran schlossen sich Beratungen über einige Gegenstände vertraulichen Charakters und zuletzt über die Frage einer Veränderung der Anweisung für die Erhebung der Handels- und Gewerbesteuerbeiträge vom 16. Juli 1901. Eine solche Veränderung, die von der Gewerbesteuerverwaltung beantragt worden war, wurde verworfen, da sie das Erhebungsverfahren nicht vereinfachen, sondern im Gegenteil erschweren würde.

Im neuesten Heft der „Hygiene“ weist der Dermatologe Dr. Drew auf die Uebertragungsmöglichkeiten zahlreicher Haut- und Haarkrankheiten in den Eisenbahnwagen hin. Nach seinen Ausführungen hat die Zahl der Ansteckungen dieser Leiden eine geradezu bedrückende Höhe erreicht. Namentlich die mit Stoff bepannten Wände der Abteile erster und zweiter Klassen sind Bakterienträger schlimmster Art. Es sei der Fall gesetzt, daß ein mit Trikopatie (ankessender Haarfall) oder ein an einer syphilitischen Haarerkrankung leidender Mensch Stundenlang seinen Kopf gegen das Polster des Kupes lehnt. Hat er das Kupes verlassen, und legt ein anderer seinen Kopf auf dieselbe Stelle, ist eine Ansteckung die notwendige Folge. Dr. Drew fordert seitens der Eisenbahn eine allgemeine Prophylaxe, die in gründlicher Säuberung und Desinfizierung besteht. Dem fahrenden Publikum empfiehlt er eine individuelle Prophylaxe, die am besten in Form von getragenen Schutzkleidern, besonders empfindlich er, die Rückenwand des Kupes, gegen die der Kopf anlehnt, mit einem Streifen dünnen Papiers zu versehen, das ausgewechselt werden kann.

Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: 2. Sinfonie-Konzert, Serie B. (Solistische Mitwirkung: Georges Enesco.) Mittwoch: Geisloffen. Donnerstag: „Vahngarin“. Freitag: Zum Besten der Wohlfahrtskasse für deutsche Bühnenmitglieder: „Der Zimmerritt“. Sonnabend: „Wenn ich König wär“. Sonntag: „Der fliegende Holländer“. Montag: 2. Volksvorstellung: „Der Evangelist“. Schauspielhaus. Dienstag: „Judit“. Mittwoch: Geisloffen. Donnerstag: Für die Mittwoch-Abonnenten des 22. Nov.: „Othello“. Freitag: „Robert Guiskard“. „Der zerbrochene Krug“. Sonnabend: „Eine Frau ohne Bedeutung“. Sonntag: „Glaube und Heimat“. Montag: „Der Hulla“.

Großenhain. In der Mühle zu Strießen zerbrach unter großem Getöse ein 25 Zentner schwerer Mühlstein. Mit großer Gewalt wurden die Trümmer durch zwei Türen hindurch bis auf den Mühlberg hinaus-

geschleudert. Glücklicherweise war gerade niemand anwesend.

Vom 1. bis 4. Aus Anlaß der Eröffnung des Betriebes auf der schmalfurigen Linie Kommahsch-Bärtitz — Döbeln veranstalteten die beteiligten Gemeinden am 20. November eine Festfahrt. Der Sonderzug verließ Kommahsch vormittags 10 Uhr 30 Minuten und traf nachmittags 1 Uhr in Döbeln ein; von dort aus erfolgte die Rückfahrt nachmittags 1 Uhr 20 Minuten, die Ankunft in Leuben-Schleinitz nachmittags 2 Uhr 10 Minuten. Hier findet ein gemeinsames Festessen statt. Abends 8 Uhr ab Leuben-Schleinitz befördert ein weiterer Sonderzug die Festteilnehmer nach der Richtung Döbeln (Ankunft 9 Uhr 6 Minuten), der unterwegs an allen Stationen anfährt.

§§ Dresden. Im Rgl. Kunstgewerbemuseum zu Dresden wurde am Sonntag die berühmte Zinnsammlung des verstorbenen Geh. Regierungsrats Dr. Demiani der Öffentlichkeit übergeben. Das Dresdner Museum ist das reichhaltigste der Welt, das einen derartig wertvollen kunsthistorischen Schatz besitzt. Nahezu 30 Jahre hat Geheimrat Demiani gebraucht, um diese fast 1000 Stücke umfassende Sammlung zusammenzubringen. Die Sammlung besteht aus mehreren Gruppen: die erste Abteilung enthält Gebrauchsgeschirre aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert, dann folgt Tafelgeschirre der mannigfaltigsten Art aus der Renaissance, Barock, Rokoko- und Empirezeit. Auch alte Zinnfiguren, walzenförmige Zinnfiguren, wunderbare Trinkbecher mit herrlichen Gravierungen und Platten, ferner sächsische und Nürnberger Zinnfiguren vervollständigen die hochinteressante Sammlung nach jeder Richtung hin. Die Sammlung enthält auch die berühmte Mars-Schale, die man früher meist zuschrieb. Auch kirchliches Zinn, wie Abendmahlskelche, Hostiendosen, Reliquienkästchen usw. ist in der Sammlung vertreten. Besonders Auffsehen erregt auch eine große Krone mit Messingstreifen und Relieffiguren nach Platten von Fibler, eine Nachbildung der Zinnkrone der Mauerkrönung in Gitter aus dem Jahre 1662, eines Hauptwerkes des sächsischen Gießens. Die kostbare einzig dastehende Sammlung, für die eine Erbschaftsteuer von 5000 M. gezahlt worden ist, ist vom Professor Verling, dem Direktor des Rgl. Kunstgewerbemuseums in einem separaten Saale schön geschmackvoll geordnet und bildet eine Schenkung der Gerechtigkeit allerersten Ranges. — Leo Fall's romantische Operette im Weltnachtsmärchenstil: „Die schöne Nisette“ erzielte bei ihrer Aufführung am Sonnabend im Dresdener Zentraltheater einen großen Erfolg. Inszenierung und Spiel waren einig. Den Darstellern, insbesondere Fräulein Egner und Herr Ragner wurde rauschender Beifall gezollt.

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortshäften

vorteilhafteste beste Verbreitung.